

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0166/2024/BV**

Datum:  
28.05.2024

Federführung:  
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Vergabe des Auftrags Hiebsmaßnahmen per Seilkran im  
Stadtwald Heidelberg**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	20.06.2024	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Vergabe von Holzerntemaßnahmen für nachhaltige Forstbetriebsmaßnahmen, im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 30.03.2025, in den Forstrevieren Rohrbach, Königstuhl und Handschuhsheim, in Höhe von 412.335€ brutto an die Firma Forstunternehmen Georg Höllwart mit Sitz in 69151 Neckargemünd zu.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• einmalige / laufende Kosten <b>Ergebnishaushalt</b>	412.335
<b>Einnahmen:</b>	
• aus Holzverkauf	560.000 (netto)
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz im Finanzplanungszeitraum	412.335
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Arbeiten sind im Sinne einer nachhaltigen und bodenschonenden Holzerntemaßnahme, zur Optimierung der Waldfunktionen Ökologie und Erholung erforderlich. Ziel ist die Verbesserung der Bestandesstruktur und Einleitung der natürlichen Verjüngung, um einen dauerhaften Mischbestand sichern zu können. Die vorgeschlagene Firma hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

## **Begründung:**

Die Holzerntemaßnahmen per Seilkran in den verschiedenen Revieren sind zwingend notwendig. Die Flächen am Heiligenberg stehen bezüglich der historischen Gräber unter Bodenschutz, daher darf der Oberboden nicht durch das Rücken von Holz aufgebrochen werden. Die Umsetzung mit dem Seilkran, also das Rücken ohne Bodenbeschädigung, ist die einzige Möglichkeit, den Waldbestand in einen zukunftssicheren Mischbestand zu gestalten. Die übrigen Flächen befinden sich allesamt in steilen Hängen, welche nicht befahren werden können. Auch eine herkömmliche Bringung per Schlepperseil (60 - 100 Meter) ist nicht umsetzbar, da die Entfernungen von dem Waldweg bis hin zum Holz, über 300 Meter lang sein können. Weiter werden beispielsweise Arbeiten oberhalb der Friedrich-Ebert-Anlage umgesetzt, um risikobehaftete Bäume zu entwenden.

Zur Vergabe der Holzerntemaßnahmen wurde ein Offenes Verfahren nach der Vergabeverordnung durchgeführt. Das Forstunternehmen Georg Höllwart hat hierbei das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Der Angebotspreis beträgt 58,905 €/fm brutto, der durchschnittliche Erlös (Stand Mai 2024) beträgt 80 €/fm netto (fm = Festmeter oder ein Kubikmeter Holz). Damit ergibt sich ein Ausgabevolumen von 58,905 € x 7.000 fm (geplant) = 412.335 € brutto und gerechnete Einnahmen in Höhe von 80 € x 7.000 fm = 560.000 € netto

Ziel ist es, die Waldbestände in einen zukunftssicheren und stabilen Mischwald umzubauen. Durch die Bundeswaldförderung klimaangepasstes Waldmanagement können die entstehenden Kosten fast zur Hälfte gedeckt werden, die übrigen Kosten können mit den herkömmlichen Mitteln ausgeglichen werden.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
<b>Begründung:</b>		
Durch die Forstbetriebsmaßnahmen werden Bäume dauerhaft gestärkt. Dadurch verbessert sich die Bestandesstabilität, welche wiederum den dauerhaften Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur Landschaft und Klima stärkt.		
<b>Ziel/e:</b>		
UM 7	+	Ökologische Land- und naturnahe Waldwirtschaft fördern
<b>Begründung:</b>		
Durch die Forstbetriebsmaßnahmen werden die zu bearbeitenden Bestände so durchforstet, dass sich ökologisch hochwertige Waldflächen ergeben und einzelne Bäume noch besser etablieren können.		
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Es kommt zu keinen Zielkonflikten mit dem Stadtentwicklungsplan.		

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain